

Sankt Martinslieder Laternenausstellung

Ich geh mit meiner Laterne

Ich geh' mit meiner Laterne
Und meine Laterne mit mir
Da oben leuchten die Sterne
Hier unten, da leuchten wir



Ein Lichtermeer zu Martins Ehr
Rabimmel, rabammel, rabumm
Ein Lichtermeer zu Martins Ehr
Rabimmel, rabammel, rabumm

Ich geh' mit meiner Laterne

...

Laternenlicht, verlösch mir nicht
Rabimmel, rabammel, rabumm
Laternenlicht, verlösch mir nicht
Rabimmel, rabammel, rabumm

Ich geh' mit meiner Laterne

...

Ein Kuchenduft liegt in der Luft
Rabimmel, rabammel, rabumm
Ein Kuchenduft liegt in der Luft
Rabimmel, rabammel, rabumm

Ich geh' mit meiner Laterne

...

Mein Licht ist aus, ich geh' nach Haus
Rabimmel, rabammel, rabumm
Mein Licht ist aus, ich geh' nach Haus
Rabimmel, rabammel, rabumm

Durch die Straßen auf und nieder

Durch die Straßen auf und nieder
Leuchten die Laternen wieder
Rote, gelbe, grüne, blaue
Lieber Martin, komm und schaue

Und wir gehen lange Strecken
Mit Laternen an dem Stecken
Rote, gelbe, grüne, blaue
Lieber Martin, komm und schaue

Sankt Martin

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind,
sein Ross, das trug ihn fort geschwind.
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut,
sein Mantel deckt ihn warm und gut.

Im Schnee saß, im Schnee saß,
im Schnee, da saß ein armer Mann,
hat Kleider nicht, hat Lumpen an:
„Oh helft mir doch in meiner Not,
sonst ist der bittere Frost mein Tod!“



Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin zieht die Zügel an,
sein Ross steht still beim braven Mann.
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt
den warmen Mantel unverweilt.

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin gibt den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil
hinweg mit seinem Mantelteil.



© www.ClipartsFree.de

Wie die Blumen in dem Garten
blühen Laternen aller Arten
Rote, gelbe, grüne, blaue
Lieber Martin, komm und schaue